



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Dr. Sepp Dürr, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/9827, 17/11073

Historisch-kritische Auseinandersetzung mit „Mein Kampf“: Schulen und Lehrkräfte gezielt unterstützen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus unverzüglich schriftlich und mündlich über die historisch-kritische Auseinandersetzung mit Hitlers Hetzschrift „Mein Kampf“ an den bayerischen Schulen – speziell unter den gewandelten Rahmenbedingungen (Ablauf der Urheberrechte, Veröffentlichung der kritischen Edition des Instituts für Zeitgeschichte) – zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

1. In welchen Jahrgangsstufen und in welchen Fächern ist an den einzelnen Schularten eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit Hitlers Hetzschrift „Mein Kampf“ vorgesehen?
2. Inwiefern ist vorgesehen, die kritische Edition des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) in den Unterricht an den einzelnen Schularten einzubeziehen und wie werden die einzelnen Schulen dabei ggf. vom Freistaat finanziell unterstützt?

3. Inwiefern wurden die Lehrkräfte an den bayerischen Schulen auf die gewandelten Rahmenbedingungen (Ablauf der Urheberrechte, Veröffentlichung der kritischen Edition des Instituts für Zeitgeschichte) und die damit einhergehende mediale Präsenz des Themas vorbereitet?
4. Welche speziellen didaktischen Konzepte und Handreichungen stehen den Lehrkräften für die historisch-kritische Auseinandersetzung mit Hitlers Hetzschrift „Mein Kampf“ zur Verfügung?
5. Welche speziellen Fortbildungsangebote stehen den Lehrkräften hinsichtlich der historisch-kritischen Auseinandersetzung mit Hitlers Hetzschrift „Mein Kampf“ im Unterricht zur Verfügung?
6. Weshalb wurde die von allen Landtagsfraktionen geforderte und bereits im November 2012 von der Staatsregierung angekündigte „didaktisch aufbereitete und kontextualisierende Publikation in der Federführung der Landeszentrale“ für „eine breite Zielgruppe (inkl. der Schulen)“ von der Staatsregierung zwischenzeitlich behindert bzw. wesentlich verzögert und damit nicht rechtzeitig, d.h. bis Ende 2015, fertiggestellt?
7. Bis wann ist mit der Vorlage einer entsprechenden Handreichung zu rechnen, wie wird diese publiziert und an welchen Schularten bzw. in welchen Jahrgangsstufen/Fächern soll sie zum Einsatz kommen?

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin